

31. März bis 16. Juni 2005

“Im Schatten des Sterns“

Geschichte(n) des Daimler-Konzerns von Marienfelde bis Argentinien

Vor 2 Jahren haben KollegInnen des DAIMLER CHRYSLER-Werk in Marienfelde eine Ausstellung erarbeitet, die die Entwicklung des Konzerns aus Sicht der Beschäftigten darstellt. Wir haben sie für die Galerie erweitert und aktualisiert. Schwerpunkte der Dokumentation sind die ZwangsarbeiterInnen, die während des Faschismus für den Konzern schufteten mussten, der antifaschistische betriebliche Widerstand im Werk, die Verstrickung des Autokonzerns in die “Wäsche“ von Nazigeldern nach dem 2. Weltkrieg sowie die Unterdrückung und das “Verschwindenlassen“ von Betriebsräten bei Mercedes Argentinien in Zusammenarbeit mit der Militärdiktatur. Darüber hinaus informieren wir in den Veranstaltungen über die Arbeit der Kritischen AktionärInnen und des Arbeitskreises Internationalismus in der IG Metall. Aktuell bilanzieren Vertrauensleute des Betriebs ihren Kampf gegen das “Erpresswerk DAIMLERCHRYSLER“.



Veranstaltungen 1. Teil

- Do 31.3. 19.30 h Ausstellungseröffnung**
- Di 5.4. 19.00 h Kritische Aktionäre** von DAIMLERCHRYSLER berichten über die Aktionärshauptversammlung 2005
- Do 7.4. 19.30 h** “Was bedeutet das alles, wenn Sie eines Tages statt Flugzeuge wieder Nachttöpfe machen?“ Über den Daimler-Kreislauf “**Rüstung - Autos - Rüstung**“ referiert **Winfried Wolf**
- Do 14.4. 19.30 h Kann aus einem “Erpresswerk“ ein “Zukunftswerk“ werden?**
Eine Diskussion mit **Betriebsräten und Vertrauensleuten** von DAIMLER-CHRYSLER
- Do 21.4. 19.30 h** „**Wunder gibt es nicht**“ - Die Verschwundenen von Mercedes-Benz. Ein Dokfilm von **Gaby Weber**, Argentinien 2003, 100 Min.
- Do 28.4. 19.30 h** “**Der Fall der verschwundenen Gewerkschafter** vor der deutschen, argentinischen und us-amerikanischen Justiz“ Referent: Rechtsanwalt **Wolfgang Kaleck**, Vorsitzender des Republikanischen Anwältinnen und Anwälte-Vereins
- So 1.5.** Unsere Ausstellung ist vor dem Roten Rathaus am gemeinsamen Stand von IG Metall, AK Internationalismus und Galerie Olga Benario zu sehen.

**Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)**

Infos: 251 22 09, 626 16 51

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage

Spenden: Galerie Olga Benario Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Konto 71 56 36 10 08

31. März bis 16. Juni 2005

“Im Schatten des Sterns“

Geschichte(n) des Daimler-Konzerns von Marienfelde bis Argentinien

Vor 2 Jahren haben KollegInnen des DAIMLER CHRYSLER-Werk in Marienfelde eine Ausstellung erarbeitet, die die Entwicklung des Konzerns aus Sicht der Beschäftigten darstellt. Wir haben sie für die Galerie erweitert und aktualisiert. Schwerpunkte der Dokumentation sind die ZwangsarbeiterInnen, die während des Faschismus für den Konzern schufteten mussten, der antifaschistische betriebliche Widerstand im Werk, die Verstrickung des Autokonzerns in die “Wäsche“ von Nazigeldern nach dem 2. Weltkrieg sowie die Unterdrückung und das “Verschwindenlassen“ von Betriebsräten bei Mercedes Argentinien in Zusammenarbeit mit der Militärdiktatur. Darüberhinaus informieren wir in den Veranstaltungen über die Arbeit der Kritischen AktionärInnen und des Arbeitskreises Internationalismus in der IG Metall. Aktuell bilanzieren Vertrauensleute des Betriebs ihren Kampf gegen das “Erpresswerk DAIMLERCHRYSLER“.



Veranstaltungen 2. Teil

- Do 12.5. 20.00 h „Der Stern und sein Schatten. Daimler-Benz kehrt zurück in die Genshagener Heide“. Zur Geschichte der im Kriegswerk Genshagen eingesetzten Kriegsgefangenen, Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge. Ein Film von Helmut Bauer und Eike Schmitz. SDR/WDR 1994. 90' Veranstaltungsort: Regenbogenkino, Lausitzer Str. 22, Berlin-Kreuzberg, Eintritt 5 €/ 2,50 €
- ACHTUNG:
anderer Ort!
andere Zeit!**
- Do 19.5. 19.30 h „Die Verschwundenen“. Eine argentin. Lehrerin ist auf der Suche nach der Identität ihrer Adoptivtochter. R: Luis Puenzo. Argentinien 1984. 90 min.
- Do 26.5. 19.30 h „Daimler-Benz und die Argentinien-Connection – Von Rattenlinien und Nazigeldern“. Gaby Weber berichtet über ihre Recherchen
- Do 2.6. 19.30 h „Nicht nur Mercedes: Automobilindustrie und Zwangsarbeit in Neukölln, Kreuzberg und Tempelhof“. Ein Recherchebericht von Bernhard Bremberger zur Praxis der Nachweissuche für die Entschädigung
- Do 9.6. 19.30 h “Treffpunkt für Ungehorsame, mit und ohne Job, basisnah, gesellschaftskritisch“. Mag Wompel berichtet über ihre Arbeit in der labournet-Redaktion
- 10.6. 18-22 h 48 Stunden Neukölln - Filme zum Ausstellungsthema
- 11.6. 14-20 h 11.6. 15 Uhr Rundgang „Olga Benario in Neukölln“, Claudia v. Géliou
- Do 16.6. 19.30 h Abschlussveranstaltung: “AutomobilkollegInnen schaffen eine eigene Betriebsöffentlichkeit“. Ein Bericht über die Arbeit von “Express“

Nach telefonischer Vereinbarung kann die Ausstellung noch bis Mitte August besichtigt werden.

Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln

U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)

Infos: 251 22 09, 626 16 51

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-online.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage

Spenden: Galerie Olga Benario Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Konto 71 56 36 10 08